

Herausgeber und verantwortl. Redakteur
Karl H o n a y .

Wien, Mittwoch, den 13. Juni 1923.

165

Beteiligung der Gemeinde Wien an der Internationalen Städtebauausstellung in Göteborg. Die schwedische Stadt Göteborg veranstaltet im heurigen Sommer eine Internationale Städtebauausstellung und hat auch die Gemeinde Wien eingeladen, sich daran zu beteiligen. Die Gemeinde Wien hat die Einladung angenommen und das Stadtbauamt hat bereits das Material zusammengestellt, welches am 110 Bildern, Plänen und Modellen die bauliche und technische Entwicklung der Stadt Wien zeigen wird. Außerdem wird die Stadt Wien in der Spezialabteilung für Feuerbestattungsanlagen 30 Bilder und Pläne des Wiener Krematoriums ausstellen. Es ist auch beabsichtigt, daß die Gemeinde Wien eine Vertretung zu dem Internationalen Städtekongress entsendet, der anlässlich der Eröffnung der Ausstellung anfangs August in Göteborg stattfinden wird.

Für den Ausbau der Hafenanlagen. Gestern hielt über Einladung der Wiener Gemeindeverwaltung der Regierungsbaumeister a.D. Oberbaurat der Stadt Köln F. Bock, der derzeit mit dem Ausbau der Kölner Rheinhäfen betraut ist, vor einer großen aus Vertretern des Gemeinderates und der städtischen Beamenschaft bestehenden Zuhörerschaft einen interessanten Vortrag über die Schaffung neuer Hafenanlagen am Rhein.

Amtsführender Stadtrat Siegel begrüßte den Vortragenden als hervorragenden Fachmann auf hafenbautechnischem Gebiete und verwies auf das große Interesse der Wiener Gemeindeverwaltung an den einschlägigen Fragen.

Der Vortragende setzte einleitend die gewaltige Bedeutung der Rheinschiffahrt für den gesamten deutschen Güterverkehr auseinander, von dessen Gesamtleistung, die im Jahre 1913 mit 80 Milliarden Tonnenkilometer ermittelt wurde, rund ein Siebentel auf die Rheinschiffahrt entfiel. Diese gewaltigen Leistungen erklären sich aus den günstigen natürlichen Vorbedingungen der Wasserstrasse selbst. In der Nachkriegszeit ist die Verkehrsbedeutung des Rheines durch die neuerbauten Zubringer-Wasserstrassen noch weiter gewachsen und der Ausbau zahlreicher bedeutender Rheinhäfen, den der Vortragende in vielen Lichtbildern erläuterte, sowie die in Angriff genommene Schaffung des Rhein-Main-Donau-Kanales werden eine weitere gewaltige Steigerung der Verkehrsentwicklung mit sich bringen.

Der Vortragende besprach dann die Bedeutung einer guten Organisation der Hafenverwaltung sowie der Hafenhäfen und der Wichtigkeit der maschinellen Ausrüstung der Häfen für die Entwicklung der Hafenstädte und erörterte den zur Verfolgung gemeinsamer Interessen erfolgten Zusammenschluß deutscher Hafenstädte. Schliesslich zog der Vortragende, auf die Nutzenwendungen für Deutschösterreich übergehend, einen Vergleich zwischen diesem und Deutschland und stellte insbesondere die verkehrsgeographische Lage von Köln am Rhein und von Wien an der Donau, die beide am Kreuzungspunkt zweier alter bedeutender Verkehrsstrassen liegen, in Parallele.

Bürgermeister Reumann dankte dem Vortragenden für seine instruktiven Ausführungen. Er gedachte in warmen Worten, die lebhaften Beifall hervorriefen des schweren Schicksals, das das deutsche Brudervolk am Rheinland jetzt durchkämpfen muß und hob auf die Ausführungen des Vortragenden eingehend hervor, daß die Gemeindeverwaltung ihre ganze Sorge zunächst der Gesundung der städtischen Finanzen zuwenden musste, daß aber nach Erfüllung der dringenden Notwendigkeiten, sobald die vollständige Sanierung der städtischen Finanzen erreicht sein werde, was bald zu hoffen ist, die Ausgestaltung der Wiener Hafenanlagen zu den ersten Aufgaben gehöre, die in Angriff genommen werden sollen.

Wieviel Hunde gibt es in Wien? Einem Ausweis des Magistrats ist zu entnehmen, daß die Anzahl der konskribierten Hunde in Wien rund 73.000 beträgt. Davon wurden bis 15. Mai für rund 65.000 die Marke gelöst und die Hundesteuer entrichtet. Rund 8000 Hundebesitzer (11%) waren mit der Erfüllung ihrer Pflicht im Rückstand und setzen ihre Hunde dadurch der Gefahr des Eingefangenwerdens aus. Die Hundesteuer brachte bis 15. Mai einen Ertrag von 1294 Millionen Kronen.